



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Leitfaden der Wetterkunde

Börnstein, Richard

Braunschweig, 1901

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77440)

VORWORT.

Dies Büchlein ist der Wahrnehmung entsprungen, dass das Interesse an der Wetterkunde neuerdings in langsamer Zunahme begriffen scheint. Aus Hörer- und anderen Kreisen ist mir besonders in letzter Zeit häufig die Frage nach einem Lehrbuch vorgelegt, welches die wichtigsten atmosphärischen Gesetze mit Berücksichtigung neuerer Forschungen in gemeinverständlicher Form und in mässigem Umfange enthielte. Gerade die Unsicherheit der bisherigen Wettervorhersagung legt mit der Erkenntniss des Uebelstandes auch den Wunsch nach Abhülfe nahe, und aus dem Studium der Wetterkunde dürfen wir die tröstliche Erkenntniss herleiten, dass Jeder, der mit offenen Augen die Witterung des eigenen Wohnortes verfolgt, beitragen kann zum Verständniss atmosphärischer Vorgänge und zur vermehrten Sicherheit ihrer Vorhersagung. Die Landwirthe und alle jene, deren Thätigkeit vom Wetter abhängt, können auf Grund eigener meteorologischer Kenntnisse entweder selbst das Wetter voraussagen oder doch fremde Prognosen richtig deuten. Die Lehrer werden in der Witterungskunde vielerlei finden, das zur Belebung des naturwissenschaftlichen und namentlich des Physikunterrichtes dienen kann. Gerade in der Schule wird oftmals Gelegenheit sein, Einprägung und Verständniss der vorgetragenen Naturgesetze durch Anwendung auf allgemein bekannte atmosphärische Vorgänge zu fördern und ohne Vermehrung des eigentlichen Lehrstoffs ein weites und schönes Wissensgebiet dem Unterricht zu erschliessen. Indem ich vorzugsweise auf solche Leser hoffe, die der Wetterkunde bisher fernstanden und für dieselbe gewonnen werden sollen, habe ich mich bemüht, ein möglichst geringes Maass von Vorkenntnissen zu Grunde zu legen. Selbst-

verständlich konnte nicht auf die physikalische Darstellung der Witterungsvorgänge und die Vorführung des ursächlichen Zusammenhanges zwischen den Erscheinungen und den sie bedingenden Naturgesetzen verzichtet werden, doch sind die wissenschaftlichen Grundlagen des Vorgetragenen sorgfältig angegeben, und das recht ausführlich gehaltene alphabetische Register dürfte ausreichen, um etwa gesuchte Erklärungen rasch zu finden und auch denen zu dienen, welche das Buch nicht sowohl für zusammenhängendes Lesen wie zum Nachschlagen und zum Beantworten einzelner Fragen benutzen wollen.

Auch dem Meteorologen von Fach ist vielleicht die Zusammenstellung des in den verschiedenen Ländern vorhandenen Witterungsdienstes erwünscht, und ich benutze gern diese Gelegenheit, um allen denjenigen Collegen herzlich zu danken, welche auf dem Internationalen Meteorologencongress zu Paris im September 1900 durch Schilderung ihrer heimischen Einrichtungen mir jene Darstellung freundlichst ermöglicht haben. Sorgfältig beachtet habe ich ferner die Ergebnisse der wissenschaftlichen Luftfahrten, an deren Ausführung und Bearbeitung theilzunehmen mir seinerzeit vergönnt war. Als nützlich erweist sich hoffentlich auch die neu berechnete Psychrometertabelle, in welcher die Eisdampfspannung berücksichtigt wurde, sowie eine Anzahl farbiger Wolkenbilder, für deren freundliche Ueberlassung ich Herrn Teisserenc de Bort in Paris zu Dank verpflichtet bin. Das Litteraturverzeichniss erhebt ganz und gar keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern enthält lediglich diejenigen Arbeiten, deren Erwähnung im Text zur Begründung des Vorgetragenen mir nöthig schien, und bei welchen durch eingeklammerte Zahlen auf das Litteraturverzeichniss verwiesen ist.

Endlich erfülle ich eine angenehme Pflicht, indem ich der Verlagsbuchhandlung für die reichliche Ausstattung mit guten Abbildungen meinen besten Dank sage.

Berlin, im April 1901.

R. Börnstein.